Inland

Eine Frauen-Kolonie will die Chicagoerin Hayden in Texas errichten. Die Dame hat 50,000 Acker Land für ihre Gründung erworben, zu der keine Männer zugelassen werden sollen.

Raben-Eltern. In Napa, Kal., haben Frank Merriweather und seine Frau ihre beiden kleinen Jungen von sieben und fünf Jahren mit 30 Cents in der Wohnung zurückgelassen und sind dann verduftet. Die Kinder wurden fast nackt und weinend, ohne Nahrung, am Abend von Nachbarn gefunden, und in einem Waisenhause untergebracht.

Indianerhäuptling in Stücke geschnitten. In der Nähe von Lender, Wyo., wurde George Terry, Häuptling des Shoshone-Indianerstammes, als Leiche aufgefunden. Er war mit einem Knüppel niedergeschlagen, dann mit Messern in Stücke zerschnitten worden. Man vermuthet, daß Terry von Stammesgenossen so gräßlich hingeschlachtet worden war.

Vor Schrecken gestorben ist eine Frau McGinnis in Greensburg, Pa., als sie zwei Männer einen Dritten auf einer Tragbahre bringen sah in der Annahme, daß man ihren Sohn todt heimbringe. Es war aber ein Bremser der Pennsylvania-Bahn, der in dem Hause wohnte und verunglückt war. Frau McGinnis' Sohn ist ebenfalls Bremser und war zur Zeit auf einer sechzehnstündigen Tour.

Lynchmord mit Gebet. Eine wüthende Menschenmenge stürmte das Gefängniß in Charles City, Ja., schlug das Thor ein, bemächtigte sich eines gewissen James Cullen, welcher seine Frau und seinen 15 Jahre alten Stiefsohn ermordet hat, und schleppte ihr Opfer nach einer Brücke. Dort angelangt, verrichteten die Lyncher zunächst ein Gebet und hängten dann den schon mehr todt als lebendigen Mörder auf.

Plünderung eines Kohlenzuges. Unter der drückenden Kohlennoth leidende Bürger in North Yakima, Wash., fielen über einen durchkommenden Kohlenzug her und plünderten etwa 20 Cars. Als der Lokomotivführer die Leute kommen sah und wegfahren wollte, sprangen mehrere Männer auf die Cars, zogen die Entladehebel und ließen die Kohlen auf's Geleise rollen, so daß aus dem Davonfahren nichts wurde.

Ein Feind des Prairiehundes. Der Prairiehund, welcher zahlreiche Farmen in der Umgebung von Miller, S. D., gänzlich entwerthete, hat einen natürlichen Feind in einem anderen kleinen Thiere gefunden, über dessen Art man nichts Näheres weiß. Wie schwer die Prairiehunde als Plage empfunden werden, geht daraus hervor, daß ein Mann demjenigen, welcher sein Land von diesem schädlichen Thiere befreien würde, eine Belohnung von $4000 angeboten hat. Der kleine Feind des Prairiehundes ist nur halb so groß wie dieser.

Muthige Frau. Auf dem Sperry-Leuchtthurm bei New Haven, Conn., zwei Meilen vom Festlande entfernt, versah Frau Samuel A. Armour, die Frau des Thurmwärters, in dessen Abwesenheit den Dienst während dreier Tage, um den Schiffen bei Tag und bei Nacht die nöthigen Signale zu geben. Ein fürchterlicher Sturm herrschte während dieser Zeit, und auf dem Rückwege ist Armour, der, trotz aller Vorstellungen seiner Freunde, die gefährliche Fahrt nach dem Leuchtthurme riskirt hatte, um seine Gattin während des Sturmes nicht allein zu lassen, ertrunken.

Der Mann ohne Magen. In Cincinnati, O., ist ein gewisser Wylie Temaugh gestorben, dessen Fall in den medizinischen Kreisen eine Sensation verursachte. Der Mann hatte absolut keinen Magen, sondern einen viereckigen Beutel in seiner Brust, der hinter dem Herzen gelegen war. Dieser Pseudomagen stand mit dem Herzen durch die Speiseröhre in direkter Verbindung, so daß es erklärlich war, daß bei seinem Tode sein Herz voll von Nahrungsstoffen war. Temaugh hatte niemals vorher Beschwerden und dachte, er sei der gesündeste Mann der Welt. Er war fünf Fuß sieben Zoll groß und wog ungefähr 140 Fuß.

Vorsichtige Bankräuber. Verwegene Räuber erschienen dieser Tage in früher Morgenstunde in dem Städtchen Bonfield, Ill., schnitten vorerst sämmtliche nach auswärts führenden Telephon- und Telegraphendrähte durch, überrumpelten dann den Privatwächter der Ersten National-Bank, den sie banden und knebelten und dann in eine Alley warfen, sprengten das Kassengewölbe der Bank mit Dynamit und entkamen mit dem gesammten Baargeld, das sich auf ungefähr $8000 belief. Checks und Werthpapiere, deren Vertrieb sie hätte verrathen können, ließen sie unberührt. Der Bankraub wurde erst bei Tagesanbruch entdeckt, als man den Privatwächter in der Alley vorfand. Zu ihrer Flucht hatten die Räuber eine Draisine benutzt.

Heroismus eines Lokomotivführers. Ein Schnellzug der Northwestern-Bahn jagte mit einer Geschwindigkeit von 75 Meilen die Stunde dahin, als plötzlich unweit Belle Plain, Ja., ein Verschlußstück am Kessel der Maschine absprang. Der ausströmende Dampf verbrühte den Lokomotivführer Lou Shull und den Heizer Edward McVey in schrecklicher Weise. Es war für ersteren, der entsetzlich litt, nicht möglich, den Hebel zu erreichen, aber er sah ein, daß die Gefahr, in der der ganze Zug schwebte, groß war. Er kroch auf Händen und Füßen über den Tender bis zum Gepäckwagen, doch der Expreßbote, der Banditen fürchtete, wollte nicht öffnen. Als er auf wiederholtes Pochen schließlich doch die Thür öffnete, hielt er dem Lokomotivführer zwei Revolver in's Gesicht. Shull gelangte in's Innere und zog das mit den Luftbremsen in Verbindung stehende Seil. Gleich darauf hielt der Zug und die Gefahr war beseitigt.

Lieber todt als Steuern zahlen. Der Farmer Janatschek in Farmington, Wis., hatte dem Steuerzahlen von jeher keinen Geschmack abgewinnen können; es verbitterte ihm das Leben. Je mehr sich sein Wohlstand mehrte, um so mehr Steuern hatte er zu zahlen und um so verdrießlicher wurde er. Kürzlich hatte er sich nach dem Gerichtsgebäude des Countys begeben, um allda gegen die Höhe seiner Steuerrechnung zu protestiren. „Das County wird keinen Cent mehr von mir bekommen," hatte er beim Verlassen des Bureaus des Steuereinnehmers geäußert. Zwei Stunden später fand ihn seine Gattin im Getreidespeicher auf seiner Farm erhängt.

Greis und Kind zugleich. Ein in Minneapolis, Minn., verstorbener elf Jahre alter Knabe Namens James Anderson soll nach Ansicht der Aerzte auf Grund des Zustandes seiner Lebensorgane bei seinem Tode mindestens 60 Jahre alt gewesen sein. Als der Knabe sechs Jahre alt war, wurde sein Haar grau und sein Augenlicht wurde schlecht. Er schlich wie ein alternder Mann umher. Als ganz junges Kind war er sehr lebhaft. Seit zwei Jahren jedoch nahmen seine Geisteskräfte ab und er war nicht besser als ein Greis im hohen Alter während der letzten zwei Monate seines Lebens.

Fünfhundert Faß Pulver aufgeflogen. Die Anlagen der Standard Powder Co. bei Hollidaysburg, Pa., wurden durch Explosion eines Vorrathes von 5000 Faß Pulver vollständig zerstört. Die Gewalt der Explosion erschütterte den Erdboden im Umkreise von 200 Meilen. Zehn Gebäude der Pulverfabrik und 35 Farmgehöfte in dem benachbarten Frankstown Valley wurden dem Erdboden gleichgemacht. Niemand wurde verletzt. In meilenweit entfernten Orten verursachte die Explosion ein deutliches Beben des Erdbodens.

Reiche Erbin heirathet Chauffeur. Ein Fräulein Marguerite Wilber in Oneonta, N. Y., eine reiche Erbin, die über ein Vermögen von $300,000 verfügt, hat den Chauffeur ihres Motorwagens, Herbert Cole, geheirathet. Letzten Sommer unternahm Frl. Wilber mit ihrer Mutter eine Automobilfahrt durch Italien und den südlichen Theil von Frankreich und auf dieser Reise verliebte sich das junge Mädchen in den Chauffeur. Cole, der glückliche Ehemann, ist der Sohn eines Farmers.

Ausdauernder Fußgänger. Der Redakteur Henry C. Roette in Fennimore, Wis., ist jüngst in der Hauptstadt Wisconsins eingetroffen, um seinen Sitz in der Assembly einzunehmen, nachdem er den großen Weg von Fennimore nach Madison zu Fuß zurückgelegt und damit ein während der Kampagne gegebenes Versprechen eingelöst hatte. Er hatte den Dauermarsch an einem Sonntagmorgen angetreten und traf am folgenden Dienstag um die Mittagsstunde in Madison ein.

Freiheit konnte ihn nicht reizen. Ein zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilter Insasse der Strafanstalt in Stanton, Nebr., Namens August Müller, hat die Gelegenheit, die ihm durch die Befreiung eines Pferdediebes geboten wurde, zu entschlüpfen, nicht benützt und trotz der erbrochenen Thür des Gefängnisses die Rückkehr des Sheriffs erwartet und diesem dann erzählt, was in seiner Abwesenheit passirt war.

Acht Brände gleichzeitig. In Bellaire, O., brachen unlängst kurz vor Tagesanbruch fast gleichzeitig acht verschiedene Brände aus, welche die Bewohner jener Stadt in panischen Schrecken versetzten. Die Ursache der Brände war eine plötzliche Erhöhung des Druckes in den Naturgas-Leitungen. Die Feuer wurden rasch gelöscht. Nur eine Person erlitt tödtliche Verletzungen.

Lebte neun Jahre im Schweinestall. Eine Frau William Fant in Evanston, Ill., welche wegen anscheinender Vergiftung in's Hospital gebracht wurde, gestand, daß sie neun Jahre lang in einem Schweinestall im Hause ihres Mannes gelebt habe, weil die Haushälterin ihres Gatten das Szepter im Hause führte.

Haus, Hof und Land

Rothe Schleier und rothe Schirme sind den Augen schädlich. Ebenso vermeide man das Tragen rother Strümpfe, welche gewöhnlich abfärben und Hautkrankheiten hervorrufen können.

Blumenkohl mit Parmesankäse. Blumenkohl wird sauber geputzt, gewaschen und die einzelnen Rosen in Salzwasser gekocht, dann schön auf eine Schüssel gelegt, mit viel Parmesankäse bestreut, heiß gemachte Butter darüber gegossen und sehr heiß, was eine Hauptsache ist, aufgetragen.

Gegen die lästige Bildung von Ruß in Oefen empfiehlt es sich, eine Hand voll frischer Kartoffelschalen in das hellbrennende Feuer zu werfen. Die Dämpfe, die sich dadurch entwickeln, lösen den Ofenruß und führen ihn durch den Kamin in's Freie. Durch häufige Anwendung dieses Verfahrens wird die Ofenreinigung wesentlich beschränkt.

Schollen grün. Eine Zwiebel, Lorbeerblätter, Gewürz setzt man in Wasser auf und kocht es durch; hat man die Brühe geklärt, so wird der Fisch hineingethan und ungefähr ½ Stunde kochen lassen, dann behutsam herausgenommen, die Sauce mit etwas Mehl und Butter sämig gemacht, gehackte Petersilie daran gethan, etwas Muskatnuß angerieben und noch einmal aufkochen lassen. Salz nach Belieben. Ein leicht verdauliches, schmackhaftes Gericht.

Toilettenschwämme zu reinigen. Man wäscht die Schwämme gut in warmem Wasser, drückt sie gehörig aus und wäscht sie dann so lange mit Citronensaft, bis sie weiß und geschmeidig sind; hierauf werden sie in reinem Wasser gespült und getrocknet. Wird diese Reinigung von Zeit zu Zeit wiederholt, werden die Schwämme nie mehr so glitscherig, auch muß man dieselben gleich nach dem Gebrauche auswaschen und zum Trocknen aufhängen.

Um Sprünge in gußeisernen Oefen zu schließen, soll man gute Holzasche durch ein feines Sieb gehen lassen und zu derselben die gleiche Menge von fein pulverisirtem Thon nebst etwas Kochsalz mischen. Diese Mischung wird alsdann mit Wasser angefeuchtet, so daß ein steifer Teig gebildet wird, mit welchem man den Sprung gut verstreicht. Dieser Kitt blättert nicht ab und bricht nicht entzwei, vielmehr wird er durch Erhitzen sehr hart. Beim Verstreichen muß das Eisen kalt oder doch nur lauwarm sein.

Leberſuppe. Hierzu nehme man eine Kalbsleber, koche diese in siedendem Wasser eine halbe Stunde ab, wonach man sie herausnimmt, zum schnellen Abkühlen in kaltes Wasser legt und dann auf einem Reibeisen reibt. In zwei Quart kochende Fleischbrühe thut man eine derbe Portion geschnittene Petersilie, nach Belieben ein wenig Majoran und läßt dies mit der geriebenen Leber zusammen aufkochen. Mit gelber Mehlschwitze verrührt, wird die Suppe über geröfteten Semmel- oder Brotschnitten angerichtet und etwas Pfeffer darüber gestreut.

Zum Umfüllen des jungen Weines eignet sich am besten klares Frostwetter. Von größter Wichtigkeit ist hierbei, den Wein vollständig vom Bodensatz zu befreien. In diesem befinden sich nämlich die Keime, die zu den verschiedensten Weinkrankheiten Veranlassung geben und bei eintretender wärmerer Witterung eine erneute schädliche Gährung herbeiführen. Die Einfüllfässer sind mit größter Sorgfalt zu reinigen. Zunächst werden sie mit Sodalauge, dann mit Wasser ausgespült. Geräthschaften, wie Hähne und Spunde, säubert man mit kochendem Wasser. Ueberhaupt ist der ganze Keller äußerst sauber zu halten. Auch die Luft wird man zweckmäßig durch mäßiges Schwefeln verbessern. Das Aufwirbeln von Staub ist während des Umfüllens sorgsam zu vermeiden.

Woran erkennt die Taube die erfolglose Brut? Während des Brütens entwickelt sich in dem Kropf der Tauben der Futterbrei, den die Thiere für ihre ausgeschlüpften Jungen verwenden. Diese Entwickelung geschieht folgendermaßen: Am dritten Brütetag zeigen sich in der Kropfhaut die ersten Spuren, nämlich von unten vom Vormagen aus ist eine kleine Anschwellung zu bemerken. Am siebenten Tage ist die Hälfte des Kropfes mit wässerigem Brei gefüllt, am elften Tage fühlt sich der ganze Kropf schwammig an. Am 13. Tage fängt die Masse an, sich von oben zu verdicken und am 17. Tage sieht sie aus wie gekochter Hirsebrei und ist zum Füttern fertig. Am 19. Tage bräunt sich die Masse von oben, und in der Magengegend verdünnt sie sich wieder. Dies ist dann die Zeit, wo die alte Taube merkt, daß ihr Brüten nichts nützt. Infolgedessen verläßt sie die Eier, beseitigt sie und schreitet zu einem neuen Gelege.

Mit Hühnern zusammen sollen Enten und Gänse niemals einen Stall theilen; es wäre dieses sehr zum Nachtheile der Hühner.

Offene Wunden pflegen bei den Vögeln ungemein leicht zu heilen, da sich meist durch das geronnene Blut und das Zusammenkleben der Federn ein natürlicher Verband bildet. Bei kleineren Wunden ist demnach gar keine besondere Behandlung nöthig. Handelt es sich um größere Wunden, so suche man zunächst die Blutung durch Auswaschen und Kühlen mit Karbolwasser (schwache Lösung) zu stillen. Ist dies geschehen, so drücke man die Wunde zu und befestige, wenn dies angängig, einen mit Karbolwasser getränkten, reinen Leinenlappen um den betreffenden Körpertheil. Am nächsten Tage kann die Wunde mit schwacher Arnikalösung ausgewaschen werden, und dürfte dann in den meisten Fällen baldige Heilung eintreten. Selbstverständlich muß der Patient im übrigen vollkommene Ruhe haben.

Bei Frost graben. Man dulde nie, daß das Gartenland betreten wird, wenn es naß ist, denn es ballt sich dann fest zusammen und bleibt klotzig und fest ein ganzes Jahr hindurch. Deshalb ist es auch fehlerhaft, schweren Boden im Herbste bei offenem feuchten Wetter umzugraben. Mit ausgezeichnetem Erfolge läßt sich dagegen bei leichtem Frostwetter graben. Fast jeder Winter hat eine größere Reihe mittlerer Frosttage, an denen man das Land ohne Schaden betreten und mit scharfem Spaten die leichte Frostdecke ohne Mühe durchstechen kann. Der Boden durchlüftet und durchfriert gründlich, zerbröckelt und wird mürbe. Frost ist für jeden schweren, bindigen Boden das allerwerthvollste Verbesserungsmittel, das man so ausgiebig, wie nur irgend möglich, darauf einwirken lassen sollte.

Torfstreu für Pferdeställe. Torfstreu ist ein sehr guter Ersatz für das theure Stroh, falls es wirklich Torf ist, den man streut. Oft aber ist es mehr Torferde, und daraus bildet sich nach wenigen Tagen ein morastartiger Brei, welcher leicht Mauke und Rheumatismus erzeugt; denn Nässe im Pferdestall ist etwas, was unter allen Umständen vermieden werden sollte. Ist man aber in der Lage, wirklich guten Torf einzustreuen, und erneuert man ihn oft, so läßt sich gegen seinen Verbrauch nur das eine einwenden, daß der Pferdedünger dann bei weitem nicht den landwirthschaftlichen Werth hat wie der Strohdünger, und in Gegenden mit leichtem Boden oft gar nicht abgesetzt werden kann, während man für Strohdünger immer gute Verwendung hat oder Käufer findet.

Beim Zahnwechsel des Rindviehes tritt oft der Ausfluß von schleimiger Flüssigkeit aus dem Maule besonders stark in Erscheinung. Obwohl diesem Umstande keine große Bedeutung beizumessen ist, empfiehlt es sich doch, zur Linderung des Uebels etwas zu thun. Der Ausfluß wird sofort an Stärke abnehmen, wenn man dem Rind täglich zwei- bis dreimal das Maul mit einer Flüssigkeit, bestehend aus einem Quart Wasser und einer Messerspitze voll gebranntem Alaun, ausspritzt. Auch genügt schon eine Auswaschung mit einem Schwamm. Das Thier wird bei dieser Behandlung sich weniger aus dem Zahnwechsel machen, wie man sagt, und wird darum auch weniger abmagern, als dies sonst bei starkem Ausfluß der Fall ist.

Die Krämpfe bei jungen Schweinen haben ihre Ursache vielfach in kalten Stallungen, die dazu noch feucht sind. Auch kaltes Futter ist schuld daran. Da derartige Krankheitserscheinungen meistens im Winter auftreten, so sind sie leicht von der Rhachitis oder Knochenweiche zu unterscheiden. Letztere Krankheit entsteht wegen Mangels an Kalk im Futter und kennzeichnet sich durch das Unvermögen, auf den Beinen zu stehen. Cementirte Böden und kaltes Mauerwerk, kalte und gefrorene steinerne Futtertröge, das sind drei Dinge, welche im kalten Winter leicht Krankheiten erzeugen. Reichliche Einstreu, welche täglich erneuert wird, mindert das Uebel.

„Die Wiese ist die Mutter des Ackers." Dieser alte Satz gilt besonders von den bewässerten Wiesen, welche imstande sind, bei günstigen Verhältnissen der Wirthschaft alljährlich bedeutende Futtermengen zu liefern, welche zu Dünger verwendet, dem Acker zugute kommen. Regelrecht angelegte und sachgemäß betriebene Bewässerungsanlagen sind daher geeignet, den Wohlstand ganzer Gegenden zu heben und dauernd zu erhalten.

Bienenzucht. Die Kennzeichen bei dem Ankaufe eines guten Bienenstockes sind folgende: Unten reine Tafeln, in den hinteren Lagen Honig und zwischen den Waben die Bienen bis tief hinunter dicht aufliegend. Sitzen sie zerstreut in der ganzen Wohnung herum und nicht dicht beisammen, so ist das Volk ohne Königin. Auch soll das Bodenbrett vom Gemülle rein sein, weil ein in dieser Hinsicht unreiner Stock gar leicht wachsmottenverdächtig ist.

Beschneiden eines lebenden Zaunes. Die beste Zeit zum Beschneiden lebender Zäune ist die Zeit vom August bis März.

Mein lehrreiches deutsches Buch über

Männer-Schwäche

vollkommen frei!

Diese Zeilen richte ich an Alle, die **nervös oder geschwächt** sind oder an **Männerschwäche** leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ernsten Studium habe ich ein **Buch** geschrieben, von dem ich Jedermann auf Verlangen ein Exemplar **kostenlos** und **portofrei** zusende.

Dieses Buch bringt Allen, die irgendwelche Schwächezustände haben, eine **frohe Botschaft** und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in kurzer Zeit **zu Hause kuriren** können, **ohne große Kosten.**

Lassen Sie sich dieses deutsche Buch sofort kommen. Man adressire:

Dr. GUSTAV BOBERTZ, 564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

FREMONT BREWING CO.

FREMONT, NEBRASKA.

Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz.

Pilsener Flaschenbier Spezialität.

Julius Guendel, Agent.

Fremont Bier an Zapf bei **Phil. Sanders** Harmony Halle, **Chas. Nath, Hans Scheel** Sandkrog, **Chas. Pieper** und **Julius Gündel.**

Neue Schule für Grand Island:

Work's Kleider-Zuschneide-, Damenschneider u. Kleider-Anfertigungsschule von St. Louis, Mo. Jetzt in Grand Island. Alle, welche sich für erstklassiges, künstlerischer Kleiderverfertigen und Schneiderei interessiren, sollten jetzt kommen. Kleider-Zuschneiden, Kleidermachen und Damenschneidern wird in dieser Schule gründlich gelehrt.

Anna Wartensleben
724 Süd Cedar Grand Island, Nebr.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigenthum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich in Deutsch oder Englisch — an

Ernst Kühl.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY

Kapital $100,000.00 Ueberschuß und Profite $65,000.00

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate

Gelb verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

S A Petersen, Präs. **J W Thompson,** Vize-Präs. **G B Bell,** Kass. **J R Allen jr,** Ass. Kass.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.* **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES **CASTORIA** IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Dr. Henry D. Boyden

Lokal-Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.
Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten Pensionsbureau.
Arzt und Wundarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital.
Chirurgie und Frauenkrankheiten.
Brillen genau angepaßt.
Office: Ecke Pine und 3te Straße.
Wohnung: 121 Ost 2te Straße.

Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Es heilt ohne eine Narbe

Das große magnetisirte, lindernde Heil-Liniment **KING CACTUS OIL** hinterläßt niemals eine Narbe.

Prof. Dean's

King Cactus Oil

kurirt schnellstens Schnittwunden Verrenkungen, Beulen, alte Wunden, Geschwulst, aufgesprungene Hände, **Stacheldrahtschnitte,** Geschirr und Sattelwunden, Räude, Krätze und **alles Weh an Mensch und Thier.**

Bei Apothekern in 15c 50c und $1.00 Flaschen, $3 und $5 dekorirten Kannen, oder franko versandt von den Fabrikanten

Olney & McDaid, Clinton, Iowa.

wenn Euer Apotheker damit nicht dienen kann. 23 '6-22 '7

Die Kalender für 1907 sind jetzt in der Office dieses Blattes zu den üblichen Preisen zu haben